

Landesfinale - In Betzingen trafen sich die besten Handballmannschaften von »Jugend trainiert für Olympia« zum Landesfinale. Realschule Schwetzingen siegte

## **Fürs AEG Platz sechs**

VON STEFFI RENZ

REUTLINGEN. »Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!« - der unter Fußballfans bestens bekannte Slogan hallte am Donnerstag des Öfteren durch die Sporthalle in Betzingen. Obwohl dort Handball gespielt wurde. Beim Landesfinale von »Jugend trainiert für Olympia« kämpften die acht besten Jungen-Mannschaften Baden-Württembergs der Jahrgänge 1992 bis 95 um den Einzug in das Bundesfinale eben in Berlin.

Als Ausrichter des Landesfinales war das Team des Albert-Einstein-Gymnasiums (AEG) Reutlingen natürlich besonders motiviert. Doch ausgerechnet bei diesem sportlichen Höhepunkt schlugen die Viren zu: gleich drei Spieler lagen in den vergangenen Tagen mit Fieber im Bett. Und als ob das nicht genug gewesen wäre, weilten zwei weitere Handballer beim Schüleraustausch. Zwar konnten die Kranken auflaufen, deutlich geschwächt reichte es am Ende aber nur zu Platz sechs. »Wir sind nicht enttäuscht, sondern stolz, hier zu sein«, zeigte Wolfgang Fischer sportliche Größe.

Auch das zweite Team aus der Region, die Jungs vom Schiller-Gymnasium Pfullingen, konnten nicht in die Entscheidung eingreifen und landeten auf Platz acht. Anschließend packten sie schnell ihre Taschen, um in der heimischen Kurt-App-Halle ihre Kameradinnen beim zeitgleich stattfindenden Landesfinale der Mädchen anzufeuern.

Kräftige Unterstützung bekam das AEG bei seinen Spielen - die drei Klassen, die die aktiven Handballer besuchen, bekamen schulfrei. Allerdings herrschte Anwesenheitspflicht in der Halle, und dieser kamen die Mitschüler lautstark nach.

## **Neue Trikots**

Mit Trommeln, Rätschen, Rasseln und sogar einer Trompete wurde versucht, das AEG-Team zum Sieg zu lärmern. Auch wenn das nicht geklappt hat, Spaß hatten alle. »Dabei sein ist alles« - das olympische Motto stellte Sonja Langenbacher heraus. Die Mutter eines AEG-Spielers besorgte mit finanzieller Unterstützung von Förderverein, Elternbeirat und zwei Sponsoren nagelneue Trikots für die AEGler: »Gestern sind sie auf den letzten Drücker fertig geworden!«, freute nicht nur sie sich.

Der olympische Gedanke kam auch an anderer Stelle zum Tragen. »Fair Play hat sich bei diesem Turnier durchgesetzt«, wusste Lothar Richter, Handball-Beauftragter des Regierungsbezirks Tübingen zu berichten. Auch größere Verletzungen blieben zum Glück aus. »Ein paar Bänderdehnungen, ein Torwart, der den Ball an den Kopf bekam - das gehört beim Handball dazu.« Und zeigt, dass es bereits bei den 12- bis 15-Jährigen kräftig zur Sache geht. »Das Niveau war richtig gut«, lobte Wolfgang Fischer vom AEG die teilnehmenden Teams.

In einem packenden Finale setzte sich schließlich die Karl-Friedrich-Schimper-Realschule aus Schwetzingen denkbar knapp mit 8:7 gegen das Otto-Hahn-Gymnasium Ostfildern durch. Und noch einen Sieger gab es: die Klasse 9 b des AEG. Sie übernahm die komplette Verpflegung der Besucher und Sportler und freut sich jetzt über rund 200 Euro in der Klassenkasse. Mit denen soll ein Ausflug gemacht werden. Bis Berlin wird die Klasse damit allerdings wohl nicht kommen! (GEA)